

Heimat-und Vereinsblatt

Nr. 29

Januar 93



Echtz-Konzendorf (Weich)

PROSIT
NEUJAHR

1993



Mittlere Trefferquote

Das Jahr des Heils 1993 hat 365 Tage.

Aschermittwoch fällt auf den 24. Februar, Karfreitag ist am 9.4.
Ostern wird am 9.4. gefeiert, Erstkommunion ist am 18.4.. ChristiHimmelfahrt fällt auf den 20. Mai und Pfingsten auf den 30. Mai. Das Fronleichnamfest wird am 10. Juni begangen, Erntedank feiern wir am 3. Oktober, Buß- und Betttag am 17.11., Totensonntag ist am 21.11. und der Advent fängt am 28. November an.

Das Jahr 1993 entspricht dem Jahre 6706 der Julianischen Periode.
Das jüdische Jahr 5754 beginnt am 16. September 1993.
Das mohammedanische Jahr 1414 beginnt am 21. Juni 1993.

<u>Jahreszeiten 1993</u>	Frühlings-Tagundnachtgleiche	20.03.93	15 h	41 m	MEZ
	Sommersonnenwende	21.06.93	10 h	0 m	MEZ
	Herbst-Tagundnachtgleiche	23.09.93	1 h	22 m	MEZ
	Wintersonnenwende	21.12.93	21 h	26 m	MEZ

<u>Schulferien 1993</u>	Weihnachtsferien	-	6.01.93
	Ostern	29.03.	- 17.04.93
	Pfingsten	1.06.	
	Sommer	8.07.	- 21.08.93
	Herbst	11.10.	- 16.10.93

Das wünsche ich dir

Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen.
Mögest du den Wind im Rücken haben,
möge die Sonne warm dein Gesicht bescheinen,
möge Gott seine schützende Hand über dich halten.

Mögest du in deinem Herzen dankbar bewahren
die kostbare Erinnerung der guten Dinge in deinem Leben.
Das wünsche ich dir, daß jede Gottesgabe in dir wachse
und sie dir helfe, die Herzen jener froh zu machen, die du liebst.

Möge freundlicher Sinn glänzen in deinen Augen, anmutig und edel,
wie die Sonne, die aus den Nebeln steigend, die ruhige See wärmt.
Gottes Macht halte dich aufrecht, Gottes Auge schaue für dich,
Gottes Ohr höre dich, Gottes Wort spreche für dich.

Gottes Hand schütze dich.

(Altirische Segenswünsche)

Echtzer "Feiertage":

Rosenmontag:	22. Februar	1993
Schützenfest:	23. Mai	1993
Maifest:	30. Mai	1993
Kirmes:	26. Sept.	1993

Et
Kütt
wie et
Kütt

Die Fronleichnamsprozession geht in diesem Jahr am 10.6.93 durch Echtz.



Januar, Februar, März, April,
die Jahresuhr steht niemals still.
Januar, Februar, März, April,
die Jahresuhr steht niemals still.

Mai, Juni, Juli, August,
weckt in uns allen die Lebenslust.
Mai, Juni, Juli, August,
weckt in uns allen die Lebenslust.

September, Oktober, November, Dezember,
und dann, und dann
fängt das Ganze schon wieder von vorne an.

Januar, Februar, März, April,
die Jahresuhr steht niemals still.
Januar

(Kinderlied v. Rolf Zuckowski)

Zum neuen Jahr

*Es gibt kein Vergangenes,
das man zurücksehen dürfte.
Es gibt nur ein ewig Neues,
das sich aus den erweiterten Elementen
der Vergangenheit gestaltet.
Und die echte Sehnsucht
muß stets produktiv sein,
ein Neues, Besseres zu erschaffen.*

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Neujahr 1. Fr.

2. Sa.

3. So.

4. Mo.

5. Di.

Dreikönige 6. Mi.

7. Do. Schule fängt an

Hl. Severin 8. Fr.

9. Sa. Schützenball im Echtzer Hof, 2o Uhr

Fest d. Taufe
des Herrn 10. So.



11. Mo.

12. Di.

13. Mi.

14. Do.

15. Fr.

16. Sa.

17. So.

18. Mo.

19. Di.

20. Mi.



Hl. Antonius

Hl. Sebastian



Hl. Agnes 21. Do.

Hl. Vinzenz 22. Fr.

23. Sa. -Karnevalssitzung 2o Uhr

24. So. Kindersitzung

Pauli Bek. 25. Mo.

26. Di.

**Lachen
macht
stark**

Hl. Angela 27. Mi.

Hl. Thomas 28. Do.

29. Fr.

30. Sa. Taubenballkehr Heim, Echtzer Hof 2o Uhr



Mohre her oder ich fone!

31. So.

WELTLEPRATAG
31. JANUAR 1993

Neues vom



Im Januar des nächsten Jahres feiert unser Kindergarten sein zwanzig jähriges Bestehen. Da aber bereits zur offiziellen Eröffnung des Erweiterungsbaus, ausgiebig mit allen Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes gefeiert wurde, wird im Januar von einer großen Feier abgesehen.

Natürlich wird sich das Kindergartenteam am 19. 1. 1993

für die Kinder etwas Besonderes einfallen lassen. Denn mit den Kindergartenkindern wird selbstverständlich gefeiert.

Wie von der Leiterin, Frau Lettmeyer, zu erfahren war, sind schon einige Gespräche, mit verschiedenen "Künstlern", geführt worden. Genaueres steht noch nicht fest.

Egal wer oder was an diesem Tag kommt, die Kinder werden mit Sicherheit, am 19. Januar viel Spaß in ihrem Kindergarten haben.



Kindergarten

Die Seele eines Kindes ist heilig,
und was vor sie gebracht wird,
muß wenigstens
den Wert der Reinheit haben.



VFJ - Echtz:

Wir der VFJ Echtz- Haus der Jugend -. sagen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die anlässlich unseres 10 jährigen Bestehens durch ihren Besuch beim Basar, ihr Interesse an unserer Arbeit gezeigt haben, ein herzliches " D a n k e s c h ö n " .

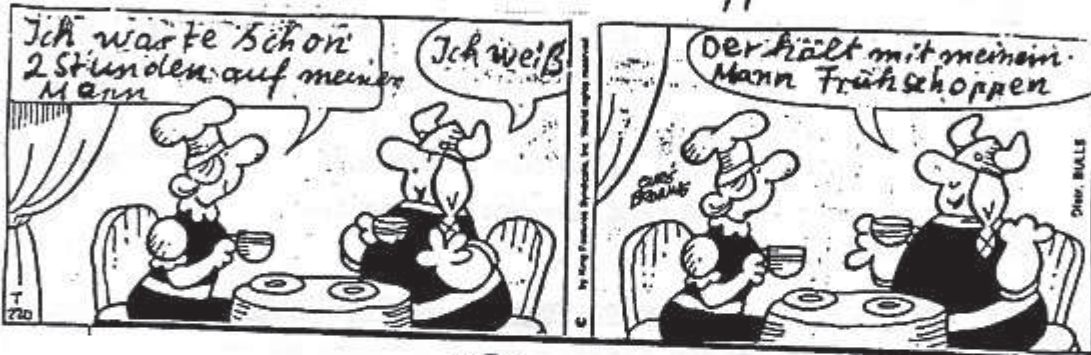
Ein ganz besonderer Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Heimat- und Geschichtsverein

AKTUELL

Im Januar gratuliert der Heimat- und Geschichtsverein folgenden Mitgliedern zum Geburtstag:

Holger Peters
Klaus Klabunde
Dirk Billstein
Josef Matkar
Anneliese Graff



Wo?

„Zum Jägerhof“

Besitzer: Kruth

Zu ihrem traditionellen

FAMILIENBALL



lädt die Schützenbruderschaft vom Hl. Erzengel St. Michael Düren-Echtz Sie, Ihre Familie sowie Freunde und Bekannte für

Samstag, 09. Januar 1993 ab 20.00 Uhr

recht herzlich in den großen Saal des "Echtzer Hof" ein.

Wie das Schützenfest im vergangenen Jahr, wird auch der Familienball in neuem Glanz erscheinen. Es findet eine große Tombola statt, bei der viele schöne Preise zu gewinnen sind. Zur Unterhaltung spielt die bekannte Tanzband "Duo Happiness".

UNSERE PFARRGEMEINDE IM MONAT JANUAR

Pfarrbüro Echtz, Steinbißstr. 15
Tel. 02421/ 811 97

Bürostunden:

dienstags v. 9.30 - 12.00 Uhr
16.00 - 17.30 Uhr

St. Michael Echtz



Fr., 10.30 Uhr	1.1.	Echtz / Neujahr
18.30 Uhr	8.1., 15.1., 22.1., 29.1.	Echtz / Abendmesse
Sa., 17.30 Uhr	16.1., 30.1.	Echtz / Wortgottesdienst
So., 10.30 Uhr	3.1., 10.1., 17.1., 24.1., 31.1.	Echtz
Mo., 18.30 Uhr	4.1., 11.1., 25.1.	Geich / Abendmesse-Kapelle
Di., 18.30 Uhr	5.1., 12.1., 19.1., 26.1.	Echtz / Wortgottesdienst
Mi., 9.00 Uhr	6.1.,	Echtz / Dreikönige, Ferien
8.00 Uhr	13.1., 20.1., 27.1.	Echtz / Schulmesse

In Echtz sind im Monat Januar samstags keine Vorabendmessen; am 16.1. und 24.1.93 werden aber um 17.30 Uhr Wortgottesdienste gehalten.
Die Vorabendmessen in Hoven beginnen jeweils um 17.30 Uhr.

Am Freitag, 1.1.1993 halten wir während der Messe die Kollekte BRÜDERLICH TEILEN.

Am Samstag, 2.1.1993 wird die Krankenkommunion zu den gewohnten Zeiten gebracht.

Am Sonntag, 3.1.1993 ist die Aussendung der Sternsinger während der Messe um 10.30 Uhr, gleichzeitig halten wir die Kollekte für die neuen Kirchenfenster.

Von Montag, 4.1. bis Mittwoch, 6.1.93 gehen die Sternsinger von Haus zu Haus, s.u.

Am Dienstag, 5.1.93 gedenken wir während des Wortgottesdienstes um 18.30 Uhr der Verstorbenen des Monats Januar.

Sternsinger 1993 MILI DI MMA - sauberes Wasser, damit Kinder heute leben können



Durch den Einsatz der Sternsingerinnen und Sternsinger ist es möglich, Projekte zu unterstützen, in denen Menschen mit sauberem Wasser versorgt werden.

Im Bistum Aachen werden schwerpunktmäßig Projekte für Kinder und Jugendliche in Kolumbien gefördert, einem Land, mit dem wir seit Jahren partnerschaftlich verbunden sind.

In diesem Jahr werden auch durch Echtz wieder Sternsinger ziehen. Die Aussendungsfeier verbinden wir mit der Sonntagsmesse am 3.1.1993 um 10.30 Uhr.

Von Montag, dem 4.1. bis Mittwoch, dem 6.1.93 ziehen die Sternsinger wieder von Tür zu Tür, bringen den Neujahrssegens und bitten um Spenden für Kinder in Kolumbien. Wir bitten um freundliche Aufnahme.

Kaspar, Melchior, Balthasar; Gedenktag: 6. Januar

werden seit dem Aufkommen der Legende im 6. Jahrhundert die Magier aus dem Morgenland genannt, die nach dem Bericht des Evangelisten Matthäus (2,1-12) von einem Stern zur Krippe in Bethlehem geführt wurden, den Jesusknaben anbeteten und ihm als Geschenk Gold, Weihrauch und Myrrhe darbrachten. Seit dem 9. Jahrhundert werden diese 3 Namen volkstümlich. Die Reliquien der heiligen Drei Könige wurden wohl im 6. Jahrhundert von Konstantinopel nach Mailand überführt. Hier ruhten sie in der Kirche S.Eustorgio, die im 9. Jahrhundert "Basilika der Könige" genannt wird. Nach der Zerstörung Mailands schenkte Kaiser Friedrich Barbarossa die Reliquien seinem Kanzler Rainald von Dassel, der sie 1164 feierlich in seine Kathedrale, den Dom zu Köln, übertrug. Sie ruhen hier im Dreikönigsschrein, der als kostbarstes Werk der Rhein-Maas-Kunst nach 1184-1220 unter maßgeblicher Mitwirkung des Nikolaus von Verdun entstanden ist. Bis ins 18. Jahrhundert waren die Reliquien der heiligen Drei Könige Ziel einer der bedeutendsten Wallfahrten des Abendlandes.

Dargestellt als Könige mit Geschenken, wie sie dem Jesuskinder in der Krippe huldigen; meistens einer der Könige von schwarzer Hautfarbe.

Die Mettlermühle vom 14. Jahrhundert bis zur Zerstörung am
30. November 1944 um 15.45 Uhr.

Fortsetzung
von Heft 27

Sie war jahrhundertlang eine Zwangsmühle und genauso wie die Bauchmühle, auch Pochmühle genannt, gehörte sie den Herren von Merode. Dieser zog bis 1794 den Mahlzins ein. Über die ersten Müller ist nichts mehr bekannt. Die letzten Müller, die den Herren von Merode ihren Molter (Mahlzins) zahlen mußten, waren die Familien Kalkbrenner.

Am 10. Januar 1768 heiratete Johann Kalkbrenner die aus Notberg stammende Maria Caterina Flamm in Echtz. Die Mutter des ortsansässigen Kalkbrenner war Margarte, geb. Judden. In zweiter Ehe heiratete Johann die aus Echtz stammende Maria Elisabeth Kruth am 26. April 1785.

Der aus erster Ehe stammende Peter Kalkbrenner heiratete am 27. November 1793 in Konzendorf die dort ansässige Maria Horst. Sie übernahmen die Bauchmühle, die sie bis 1829 führten. 1820 wurde die Bauchmühle als Mahl- und Lohmühle mit 1 oschl. Wasserrad und 2 Mahlgängen aufgelistet. 1829 übernahm diese Mühle Gottfried Kraus. Die Konzession für Fruchtmahl- und Oelmühle mit 2 uschl. Wasserräder, 2 Mahlgänge und 3 Arbeitern wurde am 25. Juli 1829 durch die Regierung in Aachen erlassen.

Der aus zweiter Ehe stammende Johannes Casper Kalkbrenner, geb. am 30.6.1783 führte die 1820 im Register genannte Mettlermühle als Mahl- und Lohmühle mit 1 oschl. Wasserrad und 2 Mahlgängen. 1830 führte die Witwe des Casper Kalkbrenner die Mettlermühle weiter. Sie war eine Frucht- und Schäl- mühle. Frau Kalkbrenner stellte 2 Arbeiter ein.

Von der nebenan am 6. Februar 1797 (Konzession am 18 Pluiviose des 5. Jahres durch Kontonverwaltung Düren - französische Zeitrechnung) in Betrieb genommenen Oelmühle wurde Peter Wilhelm Kalkbrenner der Besitzer. Es war eine Gersten- und Oelmühle mit einem Wasserrad, einem Gang und einer Oelpresse. Seit 1830 war sie eine Oel- und Schäl- mühle mit 2 Arbeitern.

Auf allen 3 Mühlen waren die Familien Kalkbrenner zuerst Pächter, dann Eigentümer. Die mittelste und auch älteste Mühle, die Mettlermühle, wurde 1904 an Peter und Therese Moonen verkauft. Am 30. November des Jahres 1944 wurde die Mühle so schwer getroffen, daß sie nicht mehr in Gang kam. Seitdem wird der Rest des Gebäudes als Stall oder zum Unterstellen für landwirtschaftliches Gerät genutzt.

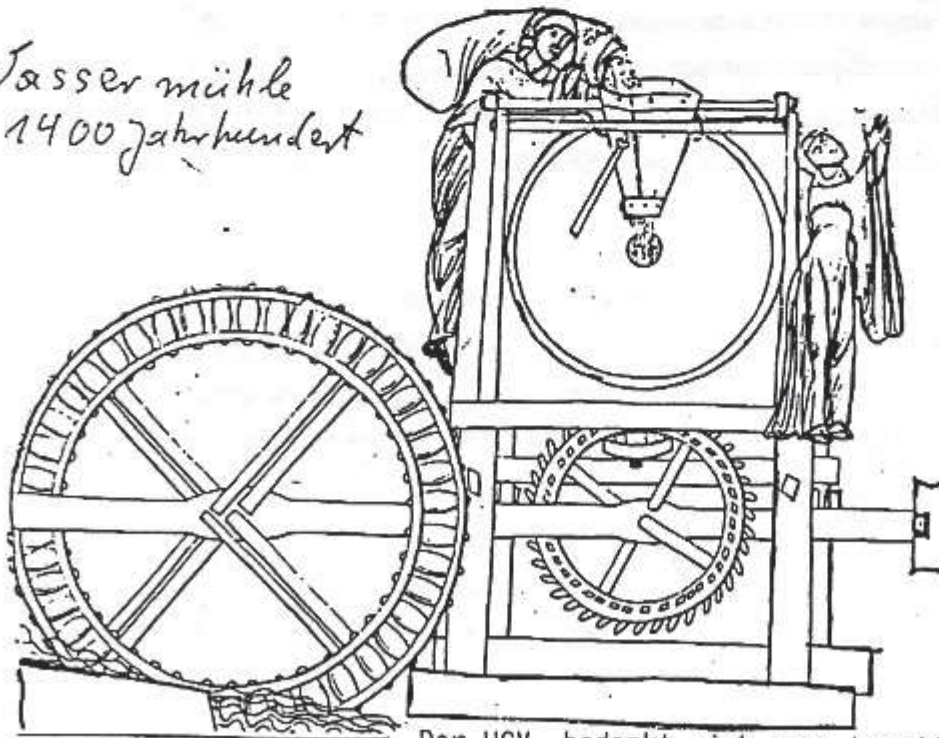
Beim Angriff starben damals die Eigentümer, Josefine und Michael Moonen. Der damals neunjährige Sohn Peter übernahm später den Hof, den er heute mit seinem Sohn Gerhard bewirtschaftet.

Übrigens: Vor der Hofanlage an der Straßenfront, die unter Denkmalschutz steht, befindet sich ein aus Eisen angefertigtes Kreuz der Familien Kalkbrenner.

Hier einige Geschichten:

Die Müller wurden mit der Zeit tüchtige Geschäftsleute und wachten darüber, daß ihre "fließenden Rechte" nicht geschmälert wurden. Die Stüttgerlocher Mühle war wie jede andere eine Zwangsmühle für die Dörfer Jüngersdorf und Stüttgerloch. Hier mußten die Bewohner ihr Getreide mahlen lassen. Nun fiel im Jahre 1745 die Mühle aus einen nicht bekannten Grund aus. Diese Mühle stand unter Landesherrlichkeit Jülich im Amt Wilhelmstein. Die Einwohner der Dörfer glaubten nun von der Zwangbarkeit befreit zu sein, und ließen ihr Getreide in der nächstgelegenen Bauchmühle und Mettlermühle in der Unterherrschaft Merode, mahlen. Dadurch ging dem Jülicher der Mahlzins verloren. Der Lucherberger Mühlenpächter Willikens war der Ansicht, daß die Bewohner von Jüngersdorf und Stütterloch in seiner als nächste landesherrlicher Zwangsmühle zu mahlen hätten. Die Bewohner beider Dörfer kümmerten sich nicht um den Einspruch und fuhren ihr Getreide weiter zu den Meroder Zwangsmühlen, die sich den Mahlzins einheimsten. Das Ringstuhlgericht von Pier und Merken gab dem Müller Williken aus Lucherberg Recht und verbot das Mahlen im "Ausland". Die Dörfer hielten sich trotzdem nicht daran und ließen jetzt sogar in der Nacht ihr Getreide mahlen. Sie waren der Meinung, nur der Landesherr kann die Mühlensituation hier lösen. Die Schöffen zeigten nun die beiden Dörfer beim Kurfürsten an. Dieser schien nun in Anbetracht des weiten Weges bis Lucherberg mit den Geplagten ein Einsehen zu haben. Man gab ihnen das Recht, weiter in den Meroder Herrschaftsmühlen zu mahlen. Doch sollten die beiden Müller aus der Mettler- und Bauchmühle vor dem Ringstuhlgericht den Müllereid ablegen, den Mahlzins (Molter) aus den beiden Dörfer an die Jülicher abzugeben. Doch die Müller haben den Eid verweigert. Nun wurde der Landvogt hart und befahl den Dörfern strengste Zwangsbarkeit nach Lucherberg.

*Wassermühle
1400 Jahrhundert*



Der HGV bedankt sich ganz herzlich bei Käthe Abschlag für die Niederschrift der Berichte über Mühlen.

Die Formel ist aus der Mitte
des 17. Jahrhunderts

Ich schweren und geloven meinen
gnädigen Herrn Graffen von Merode
treu, gewerdig und holt zu sein.
Die Mullen mit allen zugehoe-
rungen nach notdurfft und besten
Verstand zum Nutz der Gemeinden
nach meinen Pachtzettel in Bau
und Wesen zu erhalten, einem
jeden das seine getreulich auf-
zuschütteln besonders mahlen,
bewahren und wider andtwordten,
niemals das seinige verändern,
verwechseln noch vermangen,
mit dem mahlen kein Vorteil,
Hinterlist und Falschheit gegen
arme noch reiche zu gebrauchen,
auch nit mehr nehmen, als vermog
des rechten Multerfaß, wie solches
von alders her hercumlich ist und
mit der derselben ordentlichen
Belohnung für mich und meinigen
sättigen lassen, desgleichen zu
thun bei meinen Gesinde. So
die Mullstein gehauen oder ge-
bickelt, den Sand oder Bickel mit
einem Witsch wohl rein auskehren
ehe wieder gemahlen werde, auch
nit Mastschweine in mein Stall
thun, denn zu meinem Haushalt
nothdürfftig sein und kein Vieh in
die Mull gehen lassen, zu dem,
keine Person vor der anderen
um einiges Nutz, F einschafft
noch Haß willen ansehen,
fordern noch hindern, sondern
gleich und treulich fordern, ohn
alle gefehrt.

Hier frei übersetzt

Ich schwöre und gelobe meinem
gnädigen Herrn Grafen von Merode treu,
willig und holt zu sein. Die Mühle mit
allen dazugehörigen nach Notdurf und
und besten Verständnis zum Nutzen der
Gemeinden nach meinem Pachtzehnten
im Bau und Wesen zu erhalten.
Einem jeden das seinige getreulich
aufzuschütten, besonders mahlen und
bewahren und zuzuordnen, niemanden
das seinige zu verändern, zu verwechseln
noch zu verringern. Mit dem Mahlen sich
kein Vorteil durch Hintelist und Falschheit
gegen Arme und Reiche sich zu be-
schaffen. Auch nehme ich nicht mehr,
wie im richtigen Malterfaß (Meßeinheit)
gemessen wird, wie solches schon seit
altersher hier üblich ist. Und mit der
selben ordentlichen Belohnung soll ich
mich und die Meinigen sättigen lassen.
Das gleiche soll auch für mein Gesinde
(Haushilfen) gelten. Den Mühlstein will
ich hauen und pickeln, den Sand und das
Gepickelte vom Stein abwischen und die
Mühle auskehren, ehe wieder gemahlen
wird. Ich werde kein Mastschwein mehr
in den Stall tun, wie ich meinem Haus-
halt benötige und kein Vieh soll in die
Mühle gelassen werden. Ich werde keine
Person mit der anderen Feindschaft,
Freundschaft, Nutznieß noch Haß
schüren, sondern treulich alle gleich
fordern.
(Ähnlich wird der Mühlknecht ver-
pflichtet.)

Wasser marsch !



über die Feuerwehrgeräte-Industrie ...

Sie genießt Weltruf, die deutsche Feuerwehrgeräte-Industrie. Mehr als 75 Prozent einer Jahresfertigung von 2000 Löschfahrzeugen gehen in den Export.

Kampf dem Roten Hahn betrieben bereits die Syrer um 885 vor Christi, denen keine Motorpumpe zur Verfügung stand. Also versuchten sie, die lodernden Flammen durch Wasserduschen aus großen Löffeln zu löschen.

Roms "cohortes vigilium" - die "Lösch-Kompanien", pumpten schon Wasser in die Flammen, und viel, viel später, anno 1568, dichtete der gelernte Schuster Hans Sachs aus Nürnberg: "Messing-Spritzen, die man tut in den Brünsten nützen."

Ingmar Ericsson aus Schweden brachte um 1830 die erste Dampfspritze auf den Markt, die dem Berliner Magistrat so gut gefiel, daß er sofort zugriff. Schon 30 Jahre später rollte in Chicago der Welt erste automobiler Feuerspritze. Um das Löschwasser an den Brandort zu transportieren, benutzte man zunächst Lederschläuche. 1673 kamen Segeltuchschläuche in Gebrauch, und um 1700 bot der Borsten- und Schnurhersteller Beck in Leipzig die ersten nahtlosen Schläuche an.

Heute stehen im gesamten Bundesgebiet einhundert Berufswehren im Dienst des angewandten Brandschutzes. Unterstützt von 1,3 Millionen freiwilligen Blauröcken, Jugend-, Werks- und Betriebswehren. Zum Korps der Freiwilligen gehören auch mehr als 10.000 Frauen, die ungeachtet aller Strapazen voll ihren Mann stehen. Alleine in Nordrhein-Westfalen gibt es 25 Berufs-, 395 Freiwillige- und 360 Betriebsfeuerwachen. Ihre Schlagkraft ist von der Güte des verfügbaren Materials abhängig. Und gerade auf diesem Gebiet haben die maßgeblichen Firmen aus reichem Erfahrungsschatz profitieren können. Das genormte Gerät paßt auf jeden Verschuß. Das trifft auch für die Fahrzeugtypen zu, die den Wehren höchste Mobilität verleihen.

Die Echtzer Bürger hatten ja vor kurzem auch Gelegenheit das neue Löschfahrzeug (LF 8) der Echtzer Löschgruppe zu besichtigen. Dies ist das "modernste Fahrzeug dieser Größenordnung", so Stadtbrandmeister Winands. Er bescheinigte dem Fahrzeug sogar "Einmaligkeit in Deutschland". Die Feuerwehr hatte sich intensiv eine Konzeption für diesen Fahrzeugtyp überlegt, in der die Ansprüche der Wehr verwirklicht werden können. So führt der Wagen Wasserbehälter und eine Hochdruckpumpe mit.

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN



Sicherheit aus einer Hand

KLAUS KLABUNDE

Büro: Zollhausstraße 32
5160 Düren-Birkesdorf
Tel. (0 24 21) 8 26 35
Fax (0 24 21) 88 06 35

Mo.- Fr. 9.00 - 12.00 Uhr,
Do. 17.00 - 19.00 Uhr

Privat: Erkensgasse 4
5160 Düren-Echtz
Tel. (0 24 21) 8 55 84

- Hausratversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Unfall-Versicherung
- KFZ
- Rechtsschutz
- Geschäftsversicherung
- Krankenversicherung
- Lebensversicherung
- Altersversorgung
- Vermögensbildung
- Baufinanzierung
- Bausparen
- Kapitalanlagen
- Beratung, Vermittlung und Betreuung

Motorsportclub Echtz

Am 4.12.92 fand die diesjährige Hauptversammlung des MSC Echtz im Echtzer Hof statt. Von den 76 Mitgliedern nahmen ca. 20 an der Versammlung teil. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten Manfred Pradel, den Berichten von Geschäftsführer, Kassenprüfer u. Schatzmeister wurde der Beschluß gefaßt, den Vorstand zu entlasten. Als neue Kassenprüfer wurden Willi Hoor und Heinz Müller gewählt.

Folgende Veranstaltungen des MSC Echtz finden 1993 statt:

- 03.04.93 Juxralleye
- 19.06.93 Fahrrad- u. Kutschenfahrt
- 18.09.93 Ausflug
- 23.10.93 Herbstalleye
- 06.11.93 Jubiläumsball im
im Echtzer Hof.

"STAGE"

im



" Haus der Jugend "

am Freitag,

08. Januar

ab 19⁰⁰ Uhr!

Brieftauben Liebhaberverein

"Kehrheim Echtz"

Vom 30.01.93-31.01.93 veranstaltet der Brieftaubenverein "Kehrheim Echtz" im Vereinslokal Echtzer Hof seine diesjährige Vereinsausstellung. Der Festball beginnt am 30.1.93 um 20⁰⁰ Uhr.

Die Ehrung der Meister des Reisejahres 1992 wird auch während dieser Veranstaltung vorgenommen. Außerdem findet wie in den vergangenen Jahren auch, wieder eine große Tombola statt.

Am 31.1.93 beginnt um 10.30 Uhr der Frühschoppen mit Besichtigung der Ausstellungstauen.

Stop! Karnevalssitzung!

Stop! Turnhalle! Stop!

Karten kaufen! Stop! Plätze sichern! Stop!

23.1.93! Stop! Rölls dorfer Kick ens! Stop!

20⁰⁰ Uhr! Stop! Sonst noch was! "Kömme"

Prima

Werbung & Verlag

Von der Visitenkarte
bis zum Entwurf Ihrer
Geschäftspapiere - wir
drucken sämtliche A-Formate

H. Peter Dyck
5160 Düren-Echtz
Falkenweg 12

Telefon 02421/85566
Telefax 02421/880616

E-Jugend zieht „Bilanz.“

Halbjahr 1992 E-Jugend Teutonia Echtz

+++++

10 Meisterschaftsspiele
3 Freundschaftsspiele
3 Pokalspiele

1 Hallenturnier

10 Meisterschaftsspiele
3 x gewonnen
7 x verloren

Punkte: 6:14 Tore 47:37

Echtz : Hoven 23:0
Echtz : Merken 0:7

Freundschaftsspiel:
3 x gewonnen 21 : 3 Tore

3 Pokalspiele:
1. Spiel Jüngersdorf:Echtz 2:3
2. Spiel Echtz : Huch.-Stammeln 2:1
3. Spiel Düren 77 : Echtz 6:0



Hallenturnier in Langerwehe (Kreis) Echtz wurde 4. und schied aus.

Echtz: Schlich 0:1
Echtz: Hoven 4:1
Echtz: Düren 99 1:1
Echtz: Mariaweiler 0:4

Spieler:
Lehner, Jochen, Kruth, Andreas,
Jansen, Torsten, Frings, Stephan,
Dick, Johannes, Wolff, Timmy,
Dienst, Thomas, Breuer, Niklas.

Eingesetzte Spieler bei Pokal-, Meisterschafts- und Freundschaftsspielen, sowie Hallenturnieren waren:

Jansen, Torsten.....Torwart
Dick, Johannes.....Verteidiger
Frings, Stephan.....Verteidiger* 2 Tore
Breuer, Niklas.....Iibero = 4 Tore
Dienst, Thomas.....Mittelfeld = 4 Tore
Kruth, Andreas.....Sturm =20 Tore
Lehner, Jochen.....Sturm =29 Tore
Wolff, Timmy.....Sturm =17 Tore
Lehner-Boell, Reinhold.....Mittelfeld
Dahmen, Sebastian.....Mittelfeld /
Korth, Waldemar.....Verteidiger
Herrich, Christian.....Verteidiger

4 Spieler waren beim Training und den Spielen immer dabei:

Dick, Johannes
Frings, Stephan
Lehner, Jochen
Jansen, Torsten

In diesem Jahr haben wir angesichts der vielen Weihnachtsfeiern, die so jeder Spieler zu absolvieren hat, keine eigene Weihnachtsfeier veranstaltet. Wir sind am 14.11. um 13.00 Uhr zum Bundesligaspiel 1. FC Köln : Bayer. Leverkusen gestartet. Trotz halbstündigem Stau kamen die Fahrer Dienst und Lehner in bester Stimmung mit den E-Spielern in Köln an. Ein sehr schöner Waldweg führte uns zum Stadion. Als echter FC-Fan mußte jetzt das Outfit stimmen. Fahnen und Mützen wurden vom Taschengeld erstanden und nun konnte es losgehen. Nachdem wir uns etwas umgesehen hatten, stärkten wir uns mit Bratwurst und Getränken. Wir suchten unsere Tribünenplätze auf und warteten auf den Anpfiff. Nach einem 1:0 Sieg der Kölner machten wir uns im Dunkeln auf den Rückweg. Es war gar nicht so einfach auf dem dunklen Waldweg alle mitgebrachten Fans wieder zu den Autos zu führen. Aber letztendlich brachten wir doch alle wieder heil und glücklich mit nach Echts. Nach Aussagen der Teilnehmer war diese etwas "andere Weihnachtsfeier" ein toller Erfolg, so daß die Jungs schon von einer Wiederholung sprachen. Trainer und Co.-Trainer sagten einhellig: "Aktion voll gelungen!"

Da das Geld, daß die Jugendabteilung den E-Spielern zur Verfügung stellte noch nicht aufgebraucht war konnte die nächste Aktion ins Auge gefaßt werden. Bei schönem Wetter war Wandern angesagt, bei schlechter Witterung Schwimmen. Der Wettergott meinte es mit den E-Spielern gut und schickte Regen, denn im Nachhinein stellte sich heraus, daß Schwimmen vor Wandern in der Beliebtheit lag. Trainer Lehner, Co-Trainer Dienst und Betreuer Frings packten sich die Meute in Ihre PKW's und los ging's zum City-Bad. Ausgelassenheit und Toben waren jetzt Trumpf. Das Runterrutschen auf der Wasserrutsche war für alle, Kinder, wie Erwachsene, das Höchste. Da Schwimmen bekanntlich hungrig macht gab es Pommes und Getränke. Nach 3 Stunden ging's dann glücklich und müde heimwärts. Trainer Lehner versprach seinen Jungs, daß auch im nächsten Jahr einiges geplant ist. Beim Bundesligisten Schalke 0 4 stehen die E-Junioren bereits auf der Warteliste um dort ein Vorspiel zu machen. Wer weiß, vielleicht motiviert es die Jungs so, daß wir in einigen Jahren einen von Ihnen im Hauptspiel anfeuern können.

Die E-Spieler mit Trainer und Betreuer wünschen allen Fans und Zuschauern ein gutes 1993.

Norbert Lehner.

Klaus Dolfus

Masseur und Med. Bademeister
Lymphdrainage - Therapeut

An Gut Nazareth 18
5160 Düren - Mariaweiler
Telefon 02421 / 87725

Behandlungszeiten:

Mo - Do	8.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 19.00 Uhr
Fr	8.00 - 12.00 Uhr
Privat und alle Kassen	

Anwendungsmöglichkeiten:

- Klassische Massage
- Bindegewebsmassage
- LYMPHDRAINAGE
- Bewegungsübungen
- Stangerbäder/
med. Bäder
- Unterwassermassage
- Eisbehandlung
- Glissonschlinge
- Elektrotherapie
- Fango- und
Heißluftbehandlung

D P P E L (S) P A S

S

Die Seite der Echtzer Fußball-Jugend ...

Hallenkreismeisterschaften 1992/93

Unsere F-Junioren spielten am Sonntag, 13.12.1992 in der Halle Kelz in der Vorrunde der Hallenkreismeisterschaften.

Ergebnisse: Echtz ./ SW Düren 0 : 0 Echtz ./ Sportfreunde 1 : 1
Echtz ./ Düren 77 2 : 1 Echtz ./ Lendersdorf 1 : 3

Nach Beendigung aller Spiele standen wir punktgleich 4:4 und auch torgleich 4:5 mit Düren 77. Ein Siebenmeterschießen mußte entscheiden.

Nach einem spannenden Duell schaffte Echtz den Einzug in die Zwischenrunde der Hallenkreismeisterschaft 1992/93. Herzlichen Glückwunsch !!!

Es spielten für Echtz: Frank Aleroth, Daniel Anderson, Tobias Breuer, Michael Garding, Volker Geich, Sebastian Jansen, Erich Kempinski und Marcel Köhler

Betreuer: Thomas Gaspers und Hermann-Josef Breuer

Unsere E-Junioren spielten ebenfalls am Sonntag, 13.12.1992, aber in der Halle Langerwehe.

Ergebnisse: Echtz ./ Düren 99 1 : 1 Schlich ./ Echtz 1 : 0
Echtz ./ Hoven 4 : 1 Echtz ./ Mariaw. 0 : 3

Echtz belegte hinter Mariaweiler, Schlich und Düren 99 den 4. Platz und schied somit leider aus.

Es spielten: Niklas Breuer, Johannes Dick, Thomas Dienst, Stephan Frings, Torsten Jansen, Andreas Kruth, Jochen Lehner und Timmy Wolff

Betreuer: Norbert Lehner und Hans Dienst

Ebenfalls beendet sind die Hallenkreismeisterschaften für unsere C-Junioren unter Betreuer Ulrich Jungbluth. Die Konkurrenz in der Halle Gürzenich war einfach zu groß.

Pokalsensation unserer D-Junioren

Am 3.12.1992 spielten unsere D-Junioren im Pokalspiel gegen den amtierenden Kreismeister Sportfreunde Düren.

In der 1. Halbzeit lag Echtz mit 0 : 3 zurück und alles schien schon gelaufen. In der Halbzeitpause richteten die Trainer Marion Wüffel und Willi Geich die Mannschaft moralisch auf, 5 Minuten nach Wiederanpfeiff schoß Timo Geich zum 3 : 1 Anschlußtreffer ein. Marcel Schütz verkürzte zum 3 : 2, bevor Alexander Mäurer zum 3:3 ausglich. Das hieß Verlängerung.

In der 1. Hälfte der Verlängerung ging Echtz durch Alexander Mäurer zum 4 : 3 in Führung. Die Jungs hielten das 4:3 bis 2 Minuten vor Schluß, dann fiel doch noch das Ausgleichstor.

Nun mußte ein Elfmeterschießen die endgültige Entscheidung bringen:

Sportfreunde begann und verschoß sogleich den 1. Elfmeter. Timo Geich schoß zum 5 : 4.

2. Elfmeter für Sportfreunde - gehalten. Marcel Schütz schoß zum 6:4 ein.

3. Elfmeter für Sportfreunde - Anschlußtreffer 6 : 5. Stefan Hannes schoß zum 7 : 5 ein.

4. Elfmeter für Sportfreunde - daneben. Damit war die Entscheidung gefallen.

Echtz hatte sensationell den amtierenden Kreismeister der D-Jugend geschlagen und erreichte damit die Endrunde der besten 8 Mannschaften des Kreises Düren. Herzlichen Glückwunsch !!!

Mannschaftsaufstellung: Peter Schwade, Stefan Hannes, Daniel Mertens, Andreas Beutel, Timo Geich, Marcel Schütz, Alexander Mäurer

Betreuung: Marion Wüffel und Willi Geich

Wir wagen wieder einen Blick hinaus über die Echtzer Orts Grenzen

und schauen Richtung Haus der Stadt

Sonntag, 10.	20 Uhr	Neujahrskonzert Johann-Strauss-Orchester-Budapest	freier Verkauf
Samstag, 9.	17 Uhr	„Cinderella“ Ballett von Sergej Prokofjew Aufführung der Gesellschaft zur Förderung des künstlerischen Tanzes e.V.	freier Verkauf
Mittwoch, 13.	20 Uhr	Dia-Präsentation „Irische Geschichten und Landschaften“ von Stefan Iserlohe	Eintritt: 8 DM ermäßigt 5 DM
Sonntag, 17.	11 Uhr	Boxwettkampf	Abo-Theater I und freier Verkauf
Donnerstag, 21.	20 Uhr	„Karate-Billi kehrt zurück“ Schauspiel von Klaus Pohl	freier Verkauf
Sonntag, 24.		Chorkonzert Leitung: Hans-Josef Loevenich	freier Verkauf
Mittwoch, 27.	11 Uhr u. 15 Uhr	„Aristocats“ Kindermusical Gastspiel des Theaters „Die Kugel“	Kinder-Abo und freier Verkauf
Samstag, 30.		Veranstaltung der Närrischen Nord-Dürener	

Kartenverkauf:

Theaterkasse, Rathaus
Kaisersplatz,

jeweils 3 Wochen vor
der Veranstaltung

Am
Rande
notiert

So blüht Ihr Weihnachtsstern
bestimmt wieder

Eine Weiterpflege dieser attraktiven Zimmerpflanze lohnt sich, denn dann wird sie zum Ende des Jahres sogar noch üppiger blühen als jetzt. Gießen Sie den Weihnachtsstern in den nächsten Wochen nur noch einmal pro Woche. Im Frühjahr werden die Triebe auf ein Drittel Länge gestutzt. Platzieren Sie die Pflanze danach hell und gießen Sie sie etwa alle zwei Tage. Dünger braucht sie im Abstand von zwei Wochen. Ganz wichtig: Ab Oktober muß der Weihnachtsstern täglich zwölf Stunden in absoluter Dunkelheit stehen. Erst dadurch färben sich nach und nach die obersten Blätter und „erblühen“ rechtzeitig zum Advent in Rot, Rosa oder Weiß.

Gefahren, die im Winter lauern

Wer haftet, wenn Fußwege nicht gestreut sind?

■ Grundsätzlich ist Schneefegen und Streupflicht Sache der Gemeinden. Diese wälzen ihre Pflicht aber fast immer auf die Grundstücks-eigentümer ab. Das bedeutet: Wonnt der Eigentümer selbst im Haus, haftet er. Die meisten Hauswirte schieben die Verantwortung für sichere Gehwege wiederum ihren Mietern zu. Allerdings –

und darüber kommt es oft zu Streitigkeiten vor Gericht – ist das nicht durch einen Standardsatz im Mietvertrag oder in der Hausordnung rechtswirksam. Es muß gesondert vereinbart werden. Nur dann kann ein Mieter, der einen Fußweg nicht gestreut hat, auf Schadenersatz (u. a. Arztkosten, Verdienstausfall) verklagt werden.



Redaktions-
schluß für die
nächste
Ausgabe:

25.01.

Wollen Sie, daß Ihre Termine für den kommenden Monat im nächsten Heimat- und Vereinsblatt veröffentlicht und über Radio Rur genannt werden ???

Haben Sie interessante Meldungen oder Berichte die wir veröffentlichen können?

Dann wenden Sie sich bitte bis zum Redaktionsschluß an eines der unten genannten Redaktionsmitglieder !!!

Impressum:

Herausgeber: Heimat- und Geschichtsverein Echtz-Konzendorf 1989 e.V.

vertreten durch den 1. Vorsitzenden: Bernd Echr, Breite Straße 16, Dürer-Echtz

Redaktion: Britta Breuer, Angelika Frings, Manfred Garding, Andrea Jakobs, Steffi Minchow, Sandra Schramm

Das Heimat und Vereinsblatt erscheint monatlich ist für die Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins kostenlos. Wir weisen darauf hin, daß die von der Redaktion erstellten Artikel und Berichte nicht in jedem Fall die Meinung des Vorstandes des HGv, bzw. der übrigen Vereine, über die wir berichten, wiedergeben.

Starten Sie mit uns zu einer Sonder - Kreuzfahrt

mit der " MV Zenith " in die Karibik und nach

Mexiko !! Vom 16.10.1993 bis 31.10.1993

Lassen Sie sich während Ihrer 14 - täglichen Kreuzfahrt an Bord eines 5 - Sterne Luxus - Liners der Extraklasse verwöhnen.

- Reiseroute :*
- *Start am Samstag, den 16.10.1993 ab Echtz zum Flughafen Frankfurt/Main (Bustransfer)*
 - *Sonderflug mit Condor nach Fort Lauderdale (Florida / USA)*
 - *auf dem Seeweg in der 1. Woche Ostkaribik mit den Zielen San Juan - St. Thomas - St. Maarten - Nassau (Bahamas - Fort Lauderdale*
 - *2. Woche Mexiko mit den Zielen Montego Bay - Grand Cayman - Cozumel - Playa del Carmen - Key West - Fort Lauderdale*
 - *Rückflug Sonntag den 31.10.1993 nach Frankfurt / Main, Bustransfer nach Echtz*

Preis pro Person in der Zweibettkabine DM 3500. -

Informationen im " Echtzer Reisebüro " oder beim Info - Abend am 13.01.1993 im Hotel Echtzer Hof .

Reservieren Sie sich Ihre Kabine für diese Traum - Kreuzfahrt.

Veranstalter dieser Reise : Chandris Celebrity Cruises

sowie Ihr

*" Echtzer Reisebüro "
(Inh. Ingo Willer)
Steinbißstraße 45
5160 Düren - Echtz
Tel. 02421 / 880110*